

Stellenplanung in der AEMP: «Funktionen klären, Verantwortung ordnen, Bedarf ableiten»

Datum: 20.06.2026

Dozent: Denise Sollwedel, Hospital Partners AG



Schweizerische Gesellschaft für Sterilgutversorgung
Société Suisse de Stérilisation Hospitalière
Società Svizzera di Sterilizzazione Ospedaliera

Bedarfsgerechte Stellenplanung

Personalbedarf richtet sich nach dem Versorgungsversprechen (SLA) – nicht nach der Menge allein



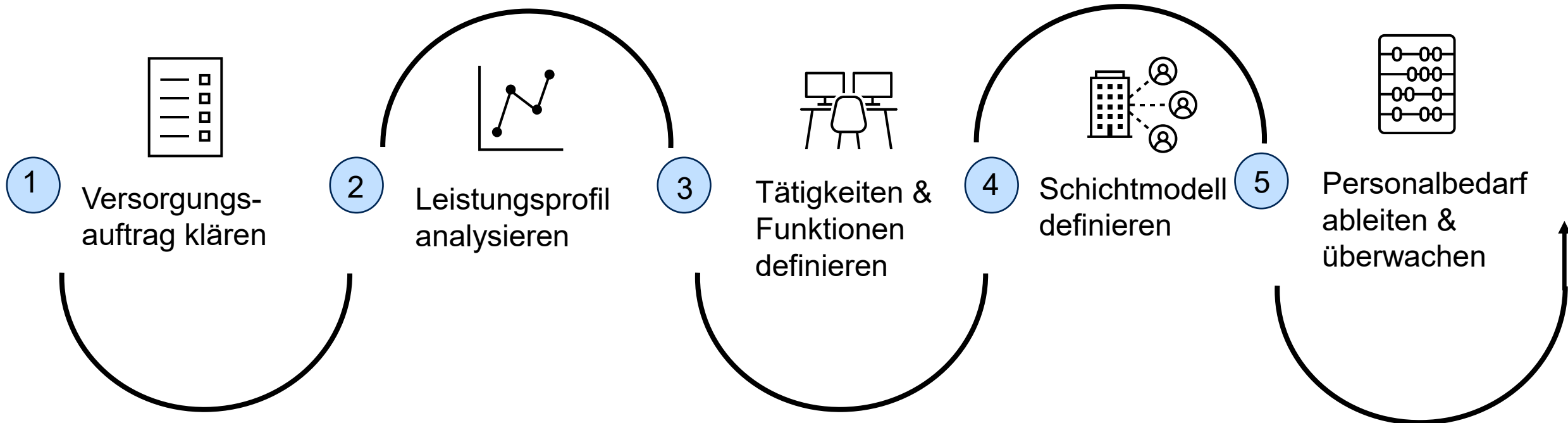
- Variables Siebaufkommen
- Maschinen- und Personalkapazität
- Prozesssteuerung
- Qualitätssicherung
- Komplexität der MP
- Flexibilität Schichtplanung
- Leistungsspektrum (z.B. inkl. Endoskopie)

- Arbeitszeiten OP
- OP-Planung, Variabilität
- Leistungsspektrum
- Notfälle/Expressen
- Leihmanagement
- Zeitversatz interne/externe Logistik



Vorgehensmodell in 5 Schritten

Wie komme ich an eine bedarfsgerechte Stellenplanung unter Einhaltung des Versorgungsversprechens



1 Versorgungsauftrag klären

SLA (Schnittstellenvereinbarung) zwischen AEMP und Kunden

Identifikation Kunden / Partner

- OP (OP-Zeiten, OP-Säle)
- Externe Kunden
- Ambulatorien
- Stationen

Verantwortlichkeiten Kunden / Partner


- Siebdisposition (inkl. Planung, Bestellung, Expressen); & Leihsiebprozess
- Entsorgungsanforderungen
- Rückmeldemanagement

Verantwortlichkeiten AEMP

- Qualitätsversprechen
- Reparatur- und Nachlegeprozess
- Packlistenmanagement



Schweizerische Gesellschaft für Sterilgutversorgung
Société Suisse de Stérilisation Hospitalière
Società Svizzera di Sterilizzazione Ospedaliera

09_SLA_01 Kunden intern		09_MD_01 Entsorgungsrichtlin...	09_SLA_02 Pflege- und Funkti...
		09_SLA_01 Kunden intern	Version: 2.1 Gültig ab: 05.06.2025 Status: Freigegeben Freigabe: Denise Sollwedel
1.	Einführung		
2.	Allgemeine Vereinbarungen		
2.1	Geltungsbereich, Vertragsgegenstand		
3.	Audit		
4.	Kommunikation		
4.1	Kommunikation bei Abweichungen von dem Service-Level-Agreement		
4.2	Kommunikationswege		
5.	Rückmeldemanagement		
5.1	Rückmeldung an die AEMP		
5.2	Rückmeldung an den Auftraggeber		
6.	Instrumentenbereitstellung		
7.	Reparaturmanagement		
8.	Leihsiebe		
9.	Vereinbarungen zum Prozessablauf		
9.1	AEMP		
9.1.1	Rechtliche Qualitätsversprechen der AEMP		
9.1.2	Kundenbezogene Qualitätsversprechen der AEMP		
9.1.3	Prioritätsklassen		
9.1.4	Osteosynthesematerial		
9.1.5	Allgemeine Vereinbarung		
9.1.6	Tourenplan		
9.2	OP-Abteilung		
9.2.1	Entsorgungsanforderungen		
9.2.2	Transport der Sterilgüter		
9.2.3	Lagerung steriler Medizinprodukte		
9.2.4	Beschaffung neuer Instrumente		
9.2.5	Packlistenmanagement		
9.2.6	Umgang mit Kosten		
9.2.7	Ausfallkonzept		

Quelle: Hospital Partners - EQM

2 Leistungsprofil AEMP analysieren

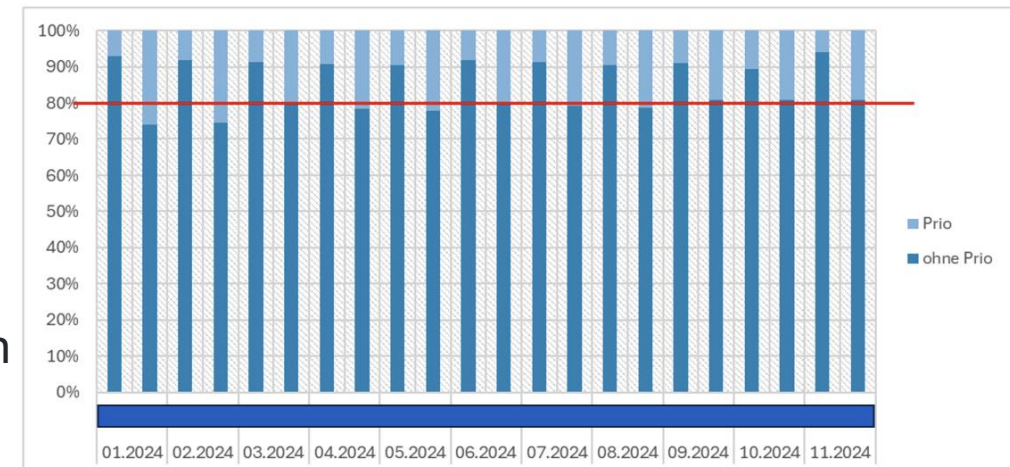
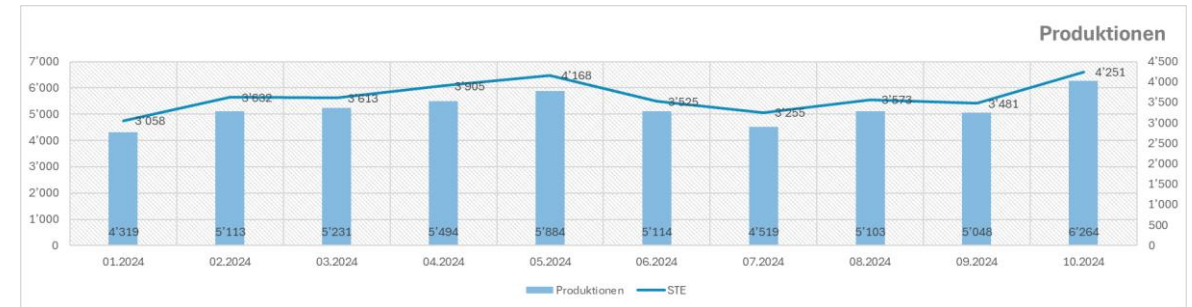
Variabilität des Aufkommens aufgrund verschiedener Einflussfaktoren

Eher «statische» Faktoren

- Mengen nach Wochentag und Uhrzeit
- Set-Komplexität
- Packaufwand, Packleistung
- Rücklauf- und Packspitzen
- Leih sieve, Notfälle, Zusatzprogramme

Typische Ursachen für Variabilität

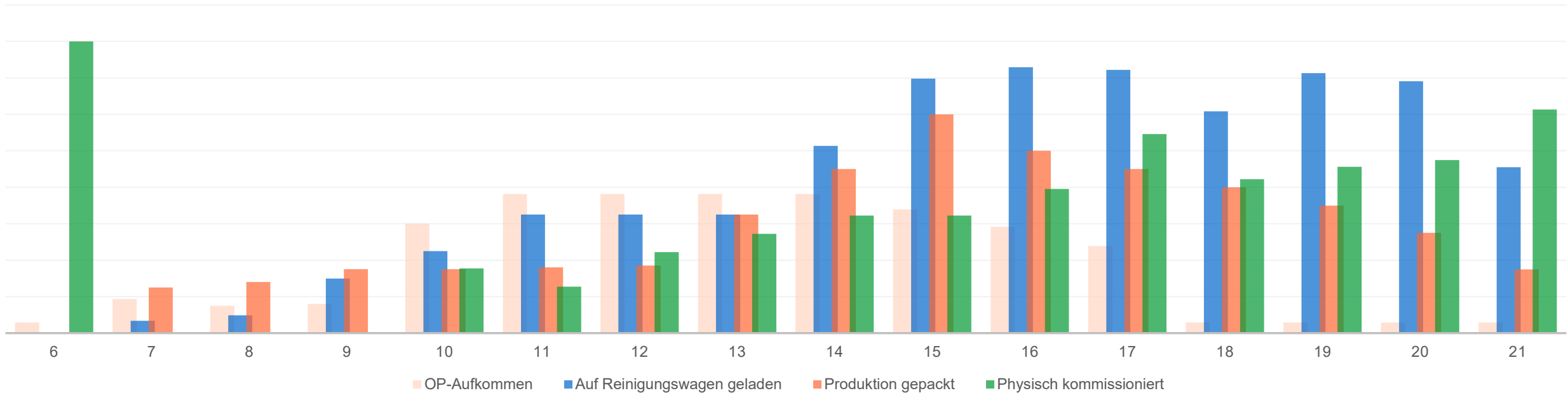
- Saisonale oder strukturelle Schwankungen
- Eingriffsplanung, Kurzfristigkeit
- Service-Levels, Flexibilität für längere Packzeiten
- Häufigkeit Ausfälle, Fluktuation



Hohe ungeplante Variabilität, verbunden mit kurzen Aufbereitungs-Service-Levels, verursachen hohe Vorhalteleistung für «Peaks» (und resultierende Leerzeiten zwischen den «Peaks»)

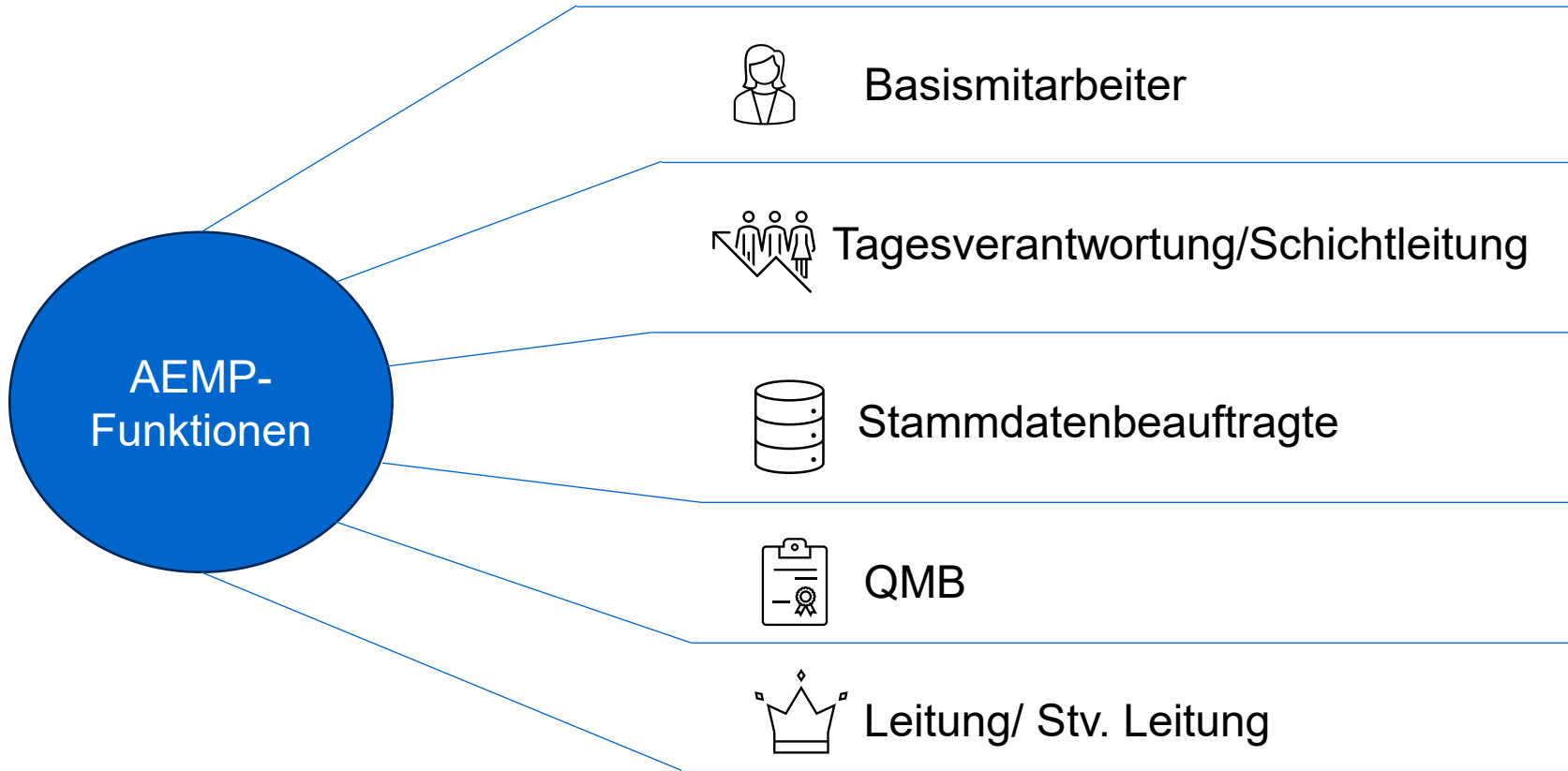
2 Leistungsprofil AEMP analysieren

Der Operationsbetrieb erzeugt nicht nur «Menge», sondern zeitlich verschobene Prozesswellen



3 Tätigkeiten & Funktionen definieren

Standards, um Prozesse zu beherrschen



Verankerung im HR und QM-System:

- Stellenbeschreibung
- Einarbeitungspläne
- Schulungen/ Weiterbildungen
- Umsetzung von gelernten Prozessen
- Regelungen zur Flexibilität (Planung, Einsatz)



03_MD_02 Stellenbeschreibung technischer Sterilisationsassistent

Version: 2.1
Gültig ab: 09.05.2023
Status: **Freigegeben**
Freigabe: Demo Leitung
AEMP

5. Tätigkeiten/Verantwortlichkeiten/Aufgabenfelder:

5.1 Zentrale Aufgaben

Die einzelnen Schritte der Wiederaufbereitung von Medizinprodukten (MP), die für den Ausbildungsstand freigegeben sind, sind zu gewährleisten.

5.1.1 Tätigkeiten im Annahmehbereich «unreine Seite»

- Umgang mit kontaminiertem Instrumentarium zur Vorbereitung der Reinigung und Desinfektion, einschliesslich deren Vorreinigung
- Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA)
- Korrekte Durchführung der hygienischen Händedesinfektion
- Durchführung von Sofortmassnahmen bei Kontamination mit infektiösem Material
- Umgang mit Instrumenten und Geräten
 - Instrumente demontieren und vorreinigen nach Herstellerangaben und **Arbeitsanweisung «Demontage und Vorreinigung»**
 - Bedienung Ultraschallgerät nach Herstellerangaben
 - Korrektes Bestücken der RDG-Beladungswagen nach **Arbeitsanweisung «Beladung der RDG»**
- Bedienung und Kontrolle der Maschinenausstattung
 - Bedienung der RDG., Durchführung von Kontrollinspektionen

5.1.2 Tätigkeiten im Annahmehbereich Packzone "reine Seite"

- Bereitstellung desinfizierter MP zur weiteren Bearbeitung
- Entnahme der Instrumente aus den Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Überprüfung der Computerdaten, visuelle Kontrolle auf Sauberkeit, Einhaltung der Abkühlzeit è Chargenfreigabe
- Wartung und Pflege Instrumente und Maschinen
 - Überprüfung der ordnungsgemässen Funktion nach Herstellerangaben
 - Erkennen von Defekten, zuführen zur Reparatur
 - Pflegen mit sterilisationsgeeigneten Ölen nach Herstellerangaben
- Packen von OP-Sieben

Quelle: Hospital Partners - EQM



03_F_01 Einarbeitungsplan Technischer Sterilisationsassistent

Version: 5.0
Gültig ab: 27.06.2025
Status: **Freigegeben**
Freigabe: admin Admin

Chargenfreigabe und Entladen der Reinigungs- und Desinfektionsgeräte

Tätigkeiten	Datum: gesehen	Datum: unter Aufsicht	Datum: selbstän- dig	Unterschrift Mitarbeiter	Unterschrift Mentor
Einweisung in alle Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG) durch den Gerätebeauftragten					
Entladen der RDG[*1]					
Freigabe[*2] der RDG-Chargen anhand der kritischen Prozessparameter aus dem Validierungsbericht und den dazugehörigen internen Vorgabedokumenten					
s. AA «Chargenfreigabe der Reinigung und Desinfektion»					
Durchführen, bewerten und dokumentieren von Tests/Routinekontrollen					
s. AA «Funktionskontrollen der technischen Anlagen»					
Sortieren/ verräumen der Siebe					

*1 Darf nur durch in das Gerät eingewiesene Mitarbeiter erfolgen

*2 Darf nur durch Mitarbeiter mit mindestens Fachkunde 1 Abschluss erfolgen

Kontrolle und Siebzusammenstellung von Medizinprodukten

Tätigkeiten	Datum: gesehen	Datum: unter Aufsicht	Datum: selbstän- dig	Unterschrift Mitarbeiter	Unterschrift Mentor
Reinigungsarbeiten vor und während des Dienstes laut Hygiene- und Desinfektionsplan					
Auswahl von Sieben und Einzelinstrumenten anhand Statusmonitor					
Kontrolle von Medizinprodukten auf Sauberkeit, Unversehrtheit und Funktionstüchtigkeit [*3] sowie die Pflege nach Herstellerangaben					

4 Schichtmodell ableiten

Ohne definierte Schichtverantwortung wird Personaleinsatz oft reaktiv: «Wer laut ruft, bestimmt die Priorität.»

- Schichtaufteilung
- Einteilung Personal nach Aufbereitungsvolumen
- Schichtverantwortung
- Koordinationsrolle zwischen AEMP und Kunden



- Schichtleitung fachlich befähigt, organisatorisch akzeptiert

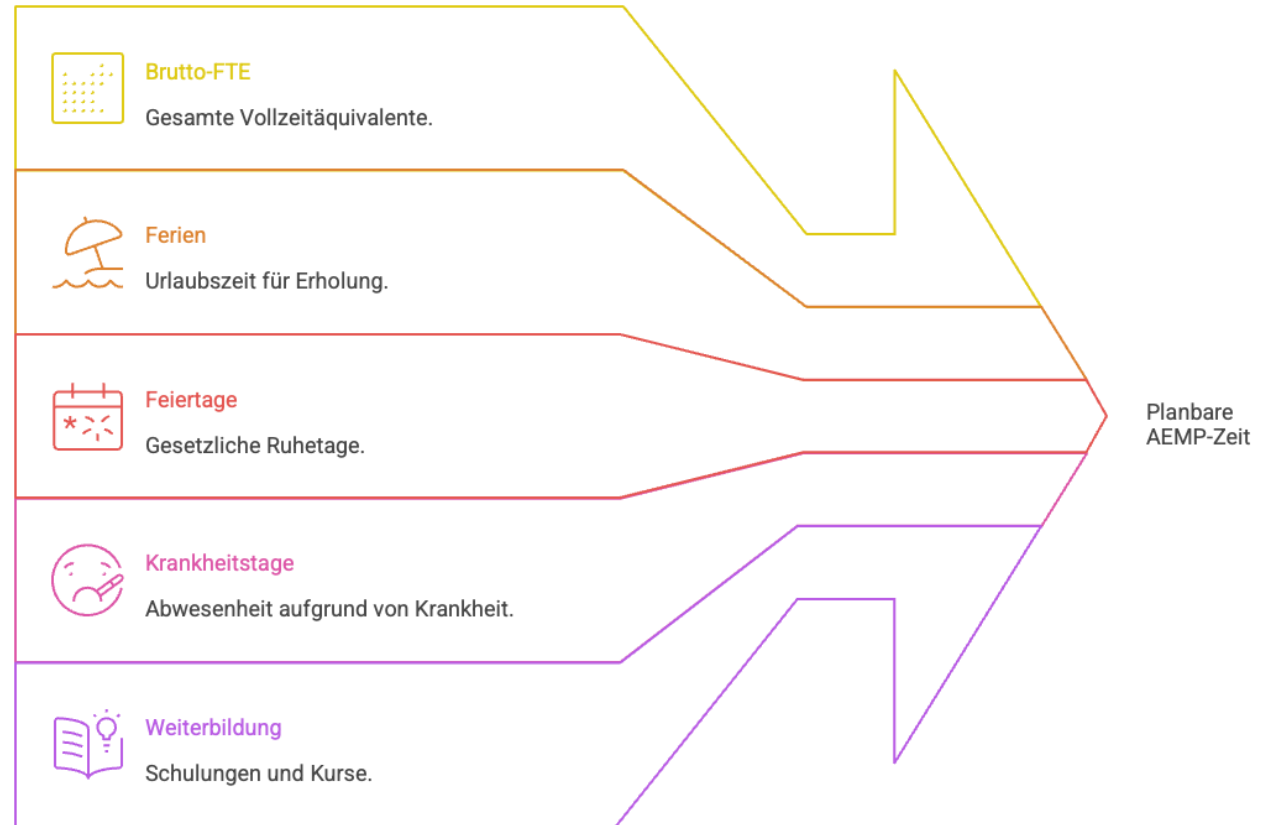
Datum: Wochentag:		Dienst	
		Anzahl MA	Geamt: Schichtleitung
Bereich	Tätigkeiten	Anzahl MA	Mitarbeiter
Unreiner Bereich	Vorbereitung der Reinigung und Dekontamination		
	Packbereich		
	Chargenfreigabe RDG, Verortung		
	Packen von Sieben		
	Folieneinschweisplatz		
	Chargenzusammenstellung		
Freigabe & Kommissionierung	Chargenfreigabe Steri und Kommissionierung		

5 Personalbedarf ableiten

Eine FTE ist keine verfügbare Person zu jedem Zeitpunkt, sondern ein rechnerisches Jahresarbeitsvolumen mit vielen Abzügen und gewissen Unsicherheiten

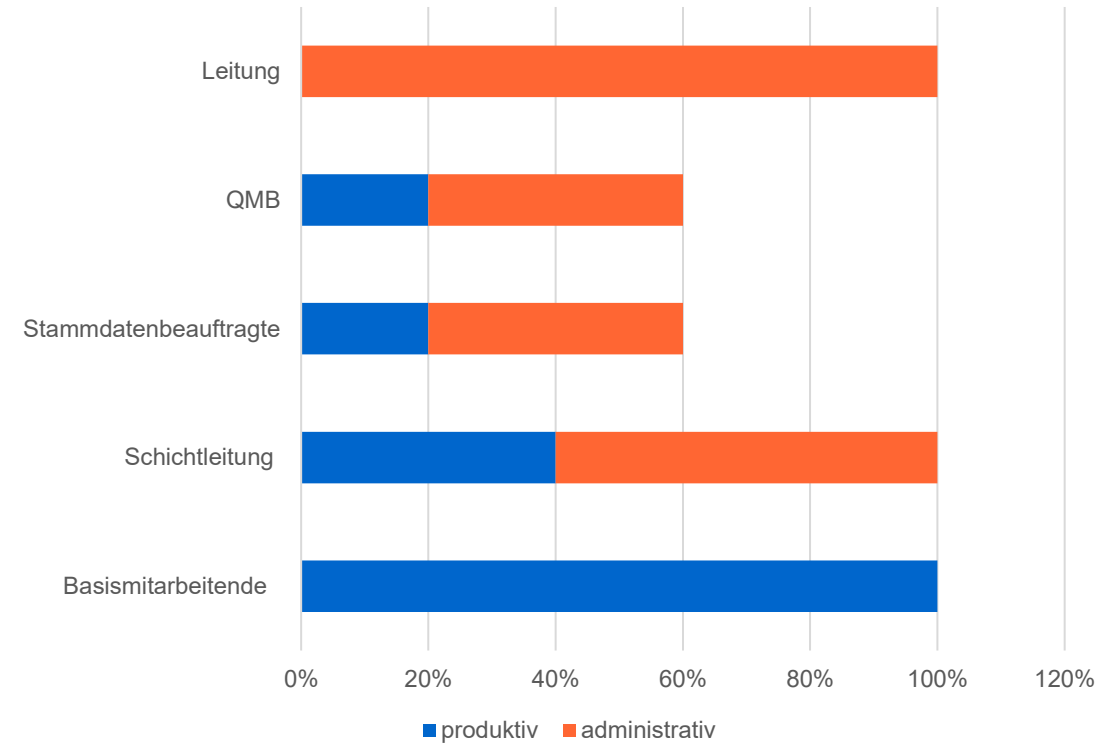
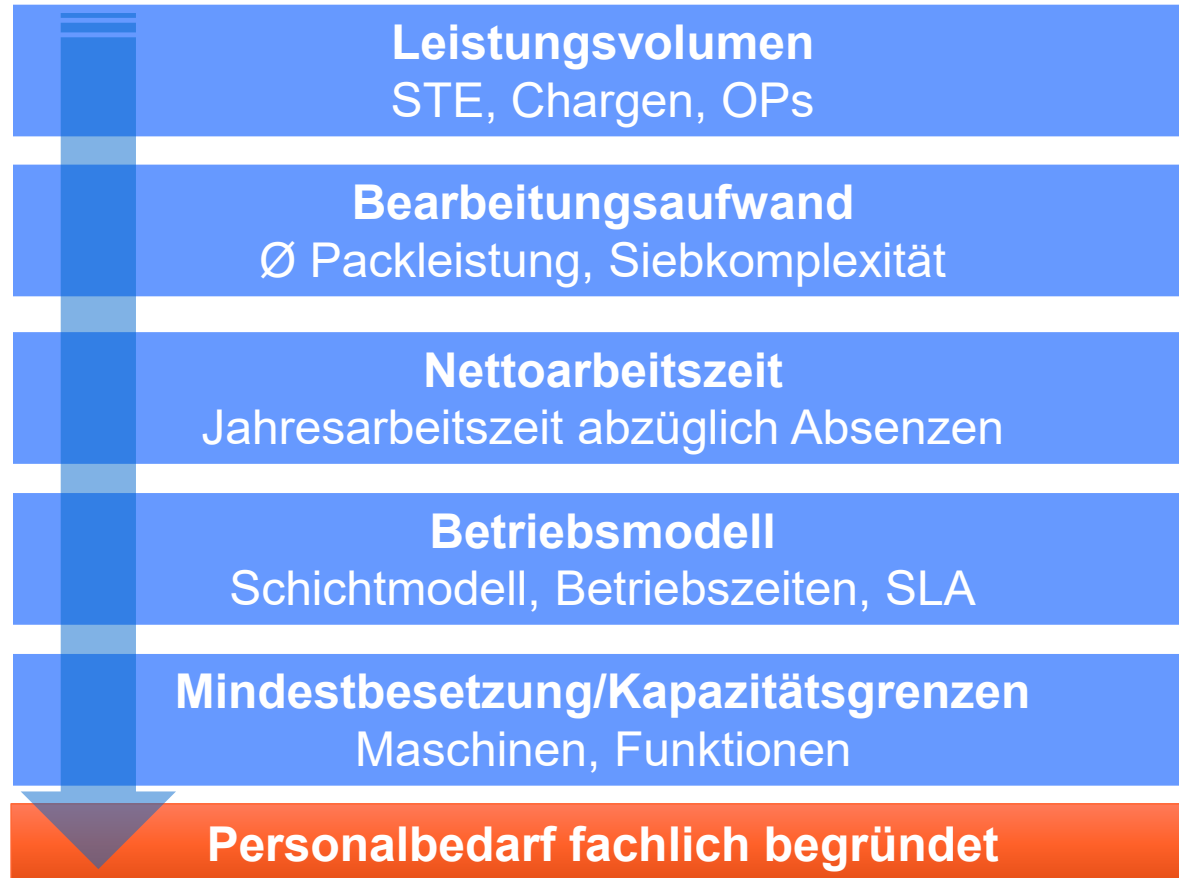
Bsp. Kanton ZH, § 116 Abs. 3 VVO:

- «Die jährliche Arbeitszeit beträgt bei einem Beschäftigungsgrad von 100% grundsätzlich brutto 2184 Stunden pro Jahr (52 Wochen x 42 Stunden;).»
- Für die Berechnung der Netto-Jahresarbeitszeit werden der individuelle Ferienanspruch, die auf einen Wochentag fallenden Ruhetage sowie Arbeitszeitreduktionen vor Ruhetagen in Abzug gebracht



Personalbedarf - exemplarisch

Mindestanforderung für Produktiv ohne Zusatzfunktionen



Personalressourcen sichtbar machen –gezielt steuern

Messbarkeit und Transparenz schaffen

Nur was regelmässig, gleichartig und sauber erhoben wird, kann belastbar interpretiert und als Grundlage für Nachsteuerung genutzt werden.

Termintreue

- Service-Zeiten
- Bereitstellung
- Kritische Zeitfenster

Aufbereitungsvolumen

- Mengen
- Wochentage
- Uhrzeiten, Spitzen

Versorgungsversprechen

Rückmeldemanagement

- Reklamationen
- Abweichungen
- Wiederkehrende Störungen

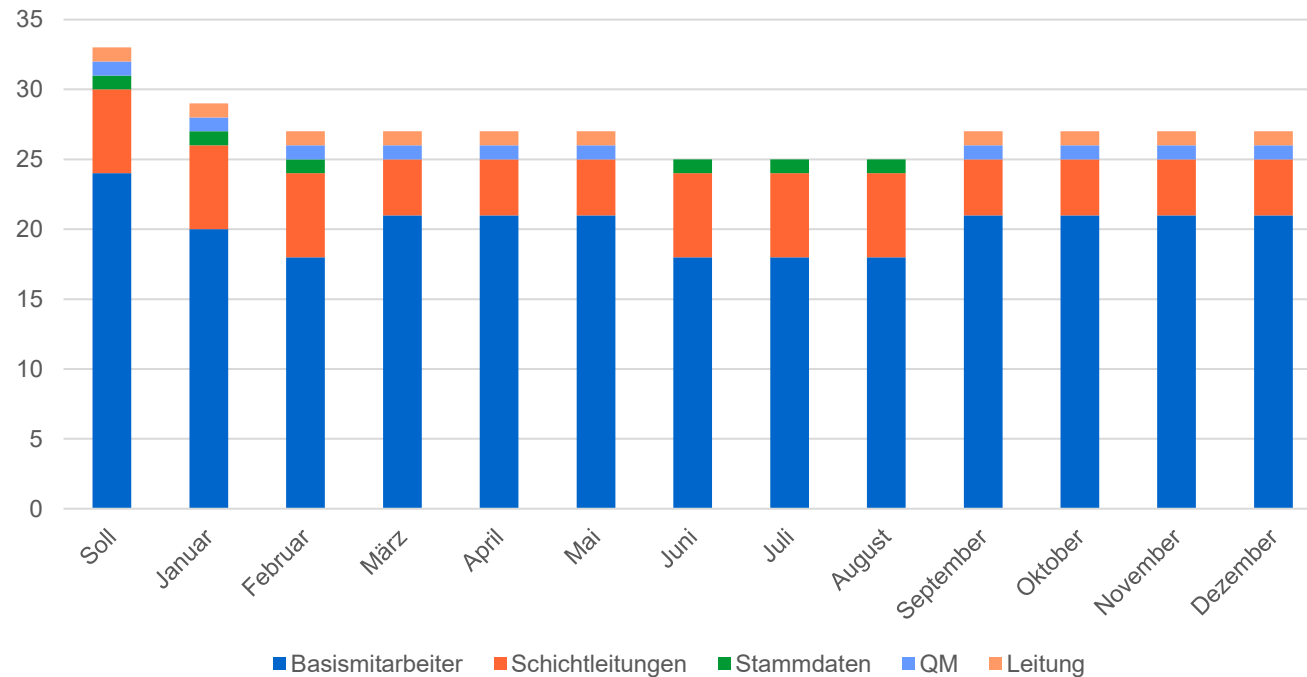
Kundensicht

- Kundenbefragung
- Zufriedenheit
- Wahrgenommene Verlässlichkeit

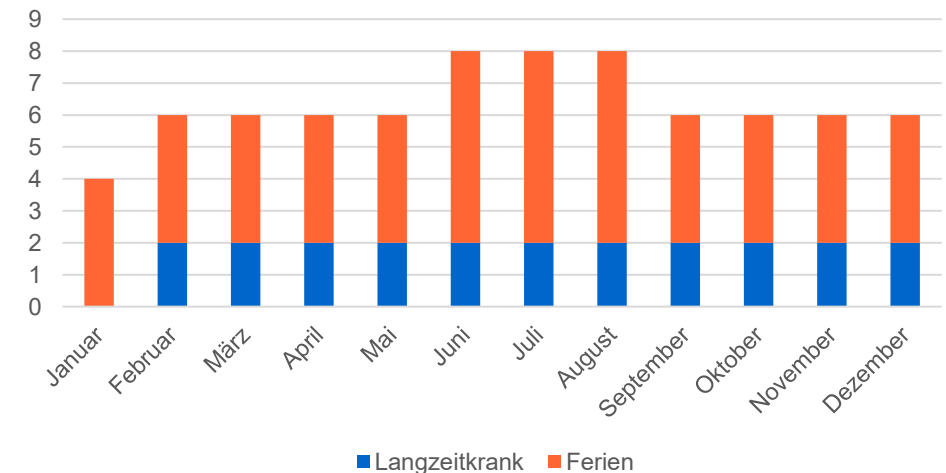
Personalressourcen sichtbar machen –gezielt steuern

Messbarkeit und Transparenz schaffen

Besetzung Soll vs. IST

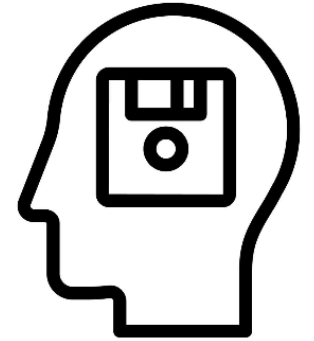


Ausfallquote



Sätze, die bleiben sollen

- Stellenplanung folgt dem Versorgungsversprechen – nicht der Vergangenheit
- Personalbedarf entsteht durch Menge, Zeitverhältnisse, und Komplexität, aber auch durch hohe Variabilität. QM und SLAs (insb. mit OP) sind essenziell!
- Schichtverantwortung, Befähigung und Rollenklärung sind zentrale Voraussetzungen für stabile Prozesse
- FTE sind Jahresarbeitsvolumen – keine jederzeit verfügbare Präsenz. Flexibilität hilft.
- Messgrößen machen sichtbar, ob das Versorgungsversprechen eingehalten und gezielt gesteuert werden kann



Dozent / Kontakt

Danke vielmals für Ihre Aufmerksamkeit. Ich freue mich auf Ihre Fragen und die Diskussion.



Denise Sollwedel
Senior Consultat

Phone: +41 79 385 71 47
dsollwedel@hospitalpartners.ch

Hospital Partners AG
Eichwiesstrasse 20
CH-8645 Rapperswil-Jona
www.hospitalpartners.ch

